

Der Arbeitslegen der Reichsautobahn
Bisher 2,25 Millionen *R.M.* Bauaufträge für die vogtländische Reichsautobahn

Auf der vogtländischen Reichsautobahnstrecke sind gegenwärtig vier Bauwerke in Arbeit, auf denen 750 Volksgenossen beschäftigt sind; außerdem sind zwei Bauwerke ab Gopsersgrün über Altenjatz, Neuenjatz, Boigtgrün in einer Länge von fünf Kilometer vergeben und dürften ebenfalls in nächster Zeit in Angriff genommen werden. Die Verbindung dieser beiden Bauwerke in Richtung des Hohen Berges erfolgt durch einen 250 Meter langen und 25 Meter hohen Viadukt im Triebtal; die Kosten für dieses Brückenwerk betragen 600 000 *R.M.*. Die Planung der Brücke sieht zwar nur eine Bahnbreite vor, doch werden die Gründungsarbeiten so ausgeführt, daß der Vollausbau möglich ist. Mit diesem Brückenbau wird auch die Unterführung der Straße Altenjatz-Neuenjatz notwendig. Dort, wo die geplante Reichsautobahn hinter dem Hohen Berg die Hofer Reichsstraße erreichen wird, wird ein besonderer Bauvorgang notwendig, nämlich nicht nur eine Verlegung sondern auch eine Hebung der Straße. Um die Durchführung der Autobahn unter die Eisenbahnlinie Blauen-Laitengrün zu ermöglichen, muß der Bahndamm in einer Breite von vierundzwanzig Meter durchstoßen werden; die Erdarbeiten hierfür sind bereits im Gange.

In den letzten Tagen ist auch die erste Brücke im Bereich der vogtländischen Reichsautobahn, im Taufstühlgrund, fertiggestellt worden. Die neun Meter hohe und vierundzwanzig Meter breite Brücke erfordert 60 000 *R.M.*, während für den Durchstoß des Städtigt- und Frielesbaches 36 000 *R.M.* aufgewendet werden mußten. Für das Bauwerk V (Oberlofa-Talitz) ist eine Bauunternehmung von 500 000 *R.M.* vorgelesen. Im wesentlichen handelt es sich hier um Wegeverlegungen und Wegeverbesserungen an der Straße Unterlofa-Raschau und Delsnig-Talitz-Schleitz. Etwa 400 Meter unterhalb des Bahnhofes Pirka ist die Errichtung eines gewaltigen Brückenbauwerkes geplant, das in einer Länge von 500 Meter und in einer Höhe von 67 Meter das Elstertal überspannen wird; es wird dies neben der Göltschtalbrücke die zweitgrößte Brücke im Vogtland sein.

Seit der vor drei Viertel Jahren erfolgten Inangriffnahme der vogtländischen Reichsautobahnstrecke sind für über 2,25 Millionen *R.M.* Bauaufträge vergeben worden. Die Zahl der bisher geleisteten Tagewerke stellt sich auf 160 000; man rechnet allgemein damit, daß in diesem Jahr die Zahl der Beschäftigten auf 3000 ansteigen wird.

Wochenbericht der Landesbauernschaft

Getreidewirtschaft. Die Zufuhren in Roggen waren im allgemeinen reichlicher als in der Vorwoche, wurden aber durchweg von Mühlen und Handel aufgenommen. Die Weizenzufuhren entsprechen den jahreszeitlichen Verhältnissen und finden Unterkunft. Schwere Werte, vor allem Kleber-Weizen, sind besonders gefragt. Für Industrie-Gerste besteht weiterhin Bedarf. In Braugerste sind lediglich erstklassige Sorten gesucht. Bei Futtergerste ist die Nachfrage nicht zu befriedigen. Hafer ist weiterhin — mit Ausnahme von kleinen Bauern-Anlieferungen — sehr knapp. Wie alljährlich liegt das Roggenmehlgeschäft Anfang Januar außerordentlich still. Weizenmehlgeschäft liegt ebenfalls außerordentlich ruhig. Nach wie vor besteht tege Nachfrage nach Roggenkleie, auch Weizenkleie ist gefragt. Das reichliche Angebot an Futter- und Nachmehlen ist nur sehr schwer unterzubringen. Troden-schnitzel sind nur in ganz geringen Mengen zugeteilt worden und können den Bedarf nicht befriedigen; auch Zuderzmittel sind nur in kleinen Mengen zu erhalten. Viertreiber und Maltstrom sind noch vereinzelt zu überhöhten Preisen angeboten. Umfänge

konnten nicht festgelegt werden. Kartoffelflocken liegen fest. Die Andienungen der vierten Vollstundenzuteilung sind seitens der RIG erfolgt, so daß in der nächsten Zeit mit Ankäufen gerechnet werden kann.

Schlachtvieh. Die Zufuhren zu den Rindermärkten bewegten sich annähernd auf der Höhe der Vorwoche. Die Märkte wurden geräumt. Die Kälbermärkte waren ausreichend besetzt. Die Märkte wurden geräumt. Die Schafmärkte waren mit Ausnahme von Dresden ausreichend besetzt. In der Gütze ist eine Besserung festzustellen. Lederhand verblieb nur in Leipzig und Chemnitz. Auf den Schweinemärkten haben sich die Zufuhren gegenüber der Vorwoche gebessert.

Milchwirtschaft. In dieser Woche wurde wieder mehr Trinkmilch durch die Erzeuger angeliefert als in der vorhergehenden Woche. Der Trinkmilchablauf senkte sich nur unbedeutend. Die Nachfrage nach Butter hielt an. Die Erzeugung in den sächsischen Molkereien ist etwas gestiegen. Die Nachfrage nach Käse und der Absatz hielt an.

Kartoffelwirtschaft. In Spelsetkartoffeln bestand weder Angebot noch Nachfrage. Futter- und Pflanzkartoffeln wurden in geringen Mengen gehandelt.

Eierwirtschaft. Der Bedarf hält unvermindert an, während die Zufuhren stark zurückgegangen sind. Die Neuerzeugung tritt besonders auf den Großstadtmärkten noch nicht in Erscheinung.

Obst und Gemüse. Die Geschäftslage auf dem Obstmarkt hat sich gegenüber der Vorwoche kaum geändert. Die Preise waren durch das reichliche Angebot von Äpfeln weiterhin gedrückt. Rest lagen die Preise bei Drogen. Zitronen kamen in ausreichender Menge auf den Markt. Das Geschäft in Wal-, Apfel- und Parawellen sowie Maronen entwickelte sich langsam. Gemüse wurde in guten Werten reichlich angeliefert und konnte nicht restlos abgesetzt werden. Kartoffeln war nicht immer in ausreichender Menge vorhanden. Deutsche Speisewiebeln waren weiterhin knapp. Weiß-, Wirsing- und Grünkohl waren in der letzten Woche mehr gefragt und zogen etwas im Preis an. Rosenkohl war bei langsamem Absatz ausreichend vorhanden. Das große Angebot in Spinat konnte auch zu kleinen Preisen nicht abgesetzt werden. Rott war das Geschäft in Endivien und Kapuzensalat, während alle Wurzel- und Knollengemüse außer Rettich, sehr ruhig lagen. Champignons sind sehr gefragt; das Angebot war nur gering. Für ausländischen Blumenkohl und Tomaten bestand wenig Interesse.

Arbeitseinsatz und Winterwetter in Sachsen

Das Landesarbeitsamt Sachsen teilt mit: Das winterliche Wetter des Dezember 1935 mußte zu Zugängen an Arbeitslosen aus den von der Jahreszeit abhängigen Berufsgruppen führen. Am stärksten unter diesen jahreszeitlichen Einflüssen leiden naturgemäß das Baugewerbe, die Industrie der Steine und Erden, die Land- und Forstwirtschaft und das Bergbauergewerbe. Auch eine Reihe von Rotstandsarbeiten und Arbeiten an den Reichsautobahnen mußten eingestellt werden und schließlich kommt hinzu, daß auch in einzelnen jahreszeitlich abhängigen Berufsgruppen infolge zeitweiliger Abschwächung des Beschäftigungsgrades, insbesondere nach Erledigung des Weihnachtsgeschäftes, Verringerungen im Personalbestand eintraten.

Die Zunahme der Arbeitslosenzahl von 60 414 entfällt ungefähr zu drei Fünftel auf Zugänge aus den Außenberufen und verteilt sich mit 93,4 v. H. auf männliche und 6,6 v. H. auf weibliche Arbeitskräfte. Die Gesamtzahl der Arbeitslosen in Sachsen betrug am 31. Dezember 1935 340 659, und zwar 271 211 Männer und 69 448 Frauen; sie liegt somit auf der gleichen Höhe wie am Schluß des Jahres 1929.

Die großen Fortschritte, die im Verlauf des Jahres 1935 und während der vorhergegangenen Jahre 1934 und 1933 in Sachsen im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit erzielt worden sind, kommen am deutlichsten im Rückgang der Arbeitslosenzahl Ende September 1935 zum Ausdruck. Zu diesem Zeitpunkt war in Sachsen mit einem Rückgang der

Arbeitslosenzahl um rund 462 000, oder 64,4 v. H., der günstigste Stand der Arbeitslosigkeit seit der Nachübernahme durch den Führer erreicht. Die im wechselnden Ablauf der Beschäftigungsentwicklung erreichten jahreszeitlichen Höhe- und Tiefpunkte werden bestätigt durch den Verlauf der Beschäftigungskurve, nach der Ende September 1935 die Zunahme der Beschäftigten in der sächsischen Wirtschaft 458 342 gegenüber dem 31. Januar 1933 beträgt. Sobald die ungünstige Jahreszeit überwunden ist, wird der bisher erreichte Erfolg durch engste Zusammenarbeit aller beteiligten Kreise weiter auszubauen sein.

Italienisches Abreden

Von amtlicher italienischer Seite wird den Nachrichten über italienische Truppenzusammenschüngen an der französischen Grenze als nicht zutreffend widersprochen. Desgleichen wird die Richtigkeit der Meldungen, wonach Marschall Badoglio weitere fünf Divisionen angefordert haben soll, in Abrede gestellt.

Die Sturmpfer in England

17 Fischer und Seekente ertranken

Das Unwetter und der Sturm in England hielten auch am Freitag an; dadurch verschärfte sich die Lage in den Ueberschwemmungsgebieten. In der Grafschaft Gloucestershire ertranken 150 Schafe. Die eine Zeitlang stark gefährdete Menai-Hängendebrücke zwischen Anglesey und Wels wurde für den leichten Verkehr wieder freigegeben.

Unter dem stürmischen Wetter hat besonders die Küstenschifffahrt zu leiden. Die Fischer von Lowestoft haben in den letzten sechs Tagen zwölf Mann verloren. Der Untergang des britischen Frachtschiffes „Bradda“ in der Mündung des Mersey vor Liverpool steht nun fest; von der sechsstöckigen Belegung konnte nur ein Matrose schwimmend das Ufer erreichen.

Dauerregen in Frankreich

Aus La Rochelle ist nun gemeldet, daß in den Niederungen der Gironde, vor allem in den unmittelbar am Meer gelegenen Ortschaften Notre Dame de Monts und La Barre de Monts, die durch die Ueberschwemmung geschaffene Lage sich weiter verschärft, weil der Regen nicht nachläßt. Das Wasser in den Niederungen steht bereits ein Meter über dem Meerespiegel.

Nach einem Besuch des Bürgermeisters von Nantes beim Ministerpräsidenten kündigte Laual an, daß er die Aufstellung eines allgemeinen Hilfsplanes für die Unterstützung der Hochwassererschädigten aller französischen Provinzen veranlaßt habe.

Sport

Durchführung der Sächsischen Schmelzerkchaft nicht möglich

Das in dieser Jahreszeit ungewöhnlich warme Wetter, das auch die höheren Gebirgszonen nicht verschont, verurteilte das reiklose Schmelzen der Schneedecke und starke Neenschneefälle, die vom Hainberg über das Erzgebirge und die Kautzer Berge hinwegzogen. Unter diesen Umständen mußten alle für den kommenden Sonntag geplant gewesenen Winterportveranstaltungen in den sächsischen Bergen abgelehnt werden, darunter auch die Sächsische Schmelzerkchaft in Mühlstein. Die Winterkchaft soll nun am 23. und 28. Januar in Mühlstein durchgeführt werden.

Infolge der ungünstigen Schneeverhältnisse müssen auch die für den 12. Januar angelegten Schmelzerkämpfe der sächsischen Hiltlerjugend in Oberweitzsch, Schneckenberg, Gelsing-Altenberg und an der Luederickshöhe abgelehnt werden; der neue Termin wird noch bekanntgeben.

Gasthof zum Hirsch.
Sonnabend, den 11. Sonntag, den 12. Jan.
Bockbier - Rummel
mit Bratwurst - Schmans.
Sonntag, ab 7 Uhr öffentl. Tanz!
So laden freundlichst ein E. Mager u. Frau.

Das letzte Heft (27)
der Chronik von Ottendorf-Okrilla
ist erschienen.
Buchhandlung Herm. Rühle.

Das wird ein guter Eintopftag -

wenn jeder gibt was er vermag!

Christl. Frauen dienst
Zu unserem Vortragabend von **Frl. Georgi aus Leipzig** am **Dienstag, 14. Jan.** abends punkt 8 Uhr, im **Gasthof Seidensticker**, werden die verehrten Mitglieder, sowie die Kirchengemeinde herzlich eingeladen. **Die Leiterin.**

Tüten Beutel Kaffeebeutel
in großen u. kleinen Mengen
Servietten
Corten - Pappunterlagen
u. Manschetten
Hermann Rühle.

Handarbeiten
bereiten Freude!
Grosse Auswahl moderner Ausstickereien u. Wollen zur selbstanfertigung reizender Geschenke und Gebrauchsbekleidung finden Sie zu günstigen Preisen im
Handarbeits - Geschäft W. Fuchs
Ottendorf-Okrilla, Mühlstr. 15.

Leit die Ottendorfer Zeitung

Pfötzlich und unerwartet verschied gestern nachm. 7,3 Uhr sanft und ruhig durch Schlaganfall meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwieger- u. Grossmutter, Schwester u. Schwägerin
Frau Joh. Amalie Auguste Lotzmann
geb. Partzsch
im Alter von 67 Jahren 1 Monat.
Ottendorf-Okrilla, am 11. Januar 1936.
Der tieftrauernde Gatte
Karl Robert Lotzmann
und Kinder nebst Angehörige.
Die Beerdigung findet Montag, den 13. Januar, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, Bergstraße 22, aus statt.

Turnen - Spiel - Sport.
F u ß b a l l
Jahn 1 - Tu. Guts Muths 1. Dresden
Diesmal stößt die Jahnelf auf den Tabellenritten, bei dem das 3:3 im letzten Spiel noch zu korrigieren ist. Sollte ein Sieg gelingen, so hätte sich Jahn den ersten Tabellenplatz gesichert. Wartet Jahn mit denselben Leistungen wie der letzten Spiele auf, so werden sich auch die Dresdner nach hartnäckigem Kampf beugen müssen. Jahn tritt an mit
Seldede
Damann 2 E. Seldmacher
Ringsel Damann 1 Kleinig
Gerrmann Bette Boden Seldmacher Viehweg
Beginn des interessanten Großkampfes 14 Uhr auf dem Jahnplatz.
Kirchennachrichten.
Sonntag, den 12. Januar 1936
Vorm. 9 Uhr Gottesdienst.
Vorm. 1/11 Uhr Kindergottesdienst.
Dienstag, 8 Uhr Christl. Frauen dienst im Gasthof Seidensticker.

Der R...
1. Februar...
Bau...
die bis...
bisher...
ben in...
Ortsteil...
Sommer...
meinde...
berige...
bisher...
Gefängni...
Das S...
das Sch...
Gefängni...
100 000...
Die K...
ber Regu...
schen Gl...
Arbeiten...
von 1,3...
Sturen...
Dorfauer...
Meter lang...
Im Bes...
wurde be...
beitsmah...
dabei um...
Der...
Wie über...
hat unter...
um so stär...
Balken...
und Sch...
eine Durc...
her Bewö...
schiden...
ben: von...
eine Boh...
schgewer...
genannte...
Gulshen...
vorüber...
ter mit et...
erhörend...
hörigen...
Wissens...
lichen Ber...
unterern...
größere...
weiter wu...
material...
und